

1 PLUS i

Umfrage „Sustainable Finance 2020“

Die Erfüllung von Nachhaltigkeitsanforderungen wird in der Finanzbranche immer wichtiger. Diese Tendenz spiegelt sich sowohl in den Anforderungen der Marktteilnehmer als auch den zunehmenden regulatorischen Vorgaben wider. Veröffentlichungen der BaFin und EBA sind hierbei zentrale Treiber. Unsere Kundenumfrage „Sustainable Finance“ aus dem September/ Oktober 2020 gibt eine Momentaufnahme über die aktuellen Aktivitäten bei deutschen Instituten aller Art und Größe wieder. Gerade im Bereich der Nachhaltigkeitsrisiken ist aktuell erhebliche Aktivität zu beobachten, um den branchenweiten Nachholbedarf zu adressieren.

Umfrageergebnisse:

In unserer Umfrage konnte man deutlich feststellen, dass viele Organisationen bereits mit dem Thema Nachhaltigkeit in Kontakt gekommen sind und dieses als wichtig erachten. Innerhalb des letzten Jahres haben die meisten Institute ihre Aktivitäten diesbezüglich verstärkt.

Obwohl die überwiegende Mehrheit angegeben hat, dass sich der Klimawandel bereits auf das Geschäft auswirkt oder dies mittelfristig tun wird, ist nur ein Bruchteil der Organisationen Teil einer Initiative für Nachhaltigkeit oder besitzt für diese Thematik eine eigene Abteilung. Erfährt das Thema zukünftig tatsächlich die Wichtigkeit, von der die Befragten ausgehen, müssen laut den Umfrageergebnissen viele Organisationen die Prioritäten noch stärker Richtung Nachhaltigkeit lenken.

Auch bei der Integration von Nachhaltigkeitsrisiken zeigt unsere Umfrage, dass die Institute hier noch am Anfang stehen. Die Mehrzahl der Teilnehmer gibt an, dass Nachhaltigkeitsrisiken in steigendem Maße im Risikocontrolling berücksichtigt werden. Jedoch berichten nur wenige Teilnehmer von einem bereits ausreichendem Maß. Bei der Integration dieser Risiken in der Risikotragfähigkeit zeigt sich ein gemischtes Bild über unterschiedliche Detaillierungsgrade. Ein beträchtlicher Anteil der Institute plant derzeit auch diese in Zukunft zu berücksichtigen. Hierbei spielen auch Szenarioanalysen oder Stresstests eine wichtige Rolle. Angesichts des stärker werdenden Fokus der Regulierung auf das Thema Nachhaltigkeit besteht insgesamt noch Nachholbedarf.

Aktuelle aufsichtliche Entwicklungen:

Es kristallisiert sich heraus, dass ein frühzeitiges Handeln für die Institute sehr wichtig sein wird, da noch ein weiter Weg hin zu einem nachhaltigen Finanzsystem zu gehen ist. Vor allem die Regulierung in Form des BaFin-Merkblatts zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken treibt das Thema voran.

Auch die EBA unterstreicht mit ihrer Veröffentlichung eines Diskussionspapiers über Risikomanagement und Aufsicht im Bereich ESG am 03.11.2020 die Wichtigkeit dieses Themas. Das Diskussionspapier enthält einen umfassenden Vorschlag dazu, wie ESG-Faktoren und ESG-Risiken in den regulatorischen und aufsichtsrechtlichen Rahmen für Kreditinstitute und Wertpapierfirmen einbezogen werden könnten. Die Konsultation läuft bis zum 3. Februar 2021.

Mitte November hat auch die EZB-Bankenaufsicht nachgezogen und deutlich gemacht, dass Geldhäuser in der Euro-Zone schon bald Risiken aus dem Klimawandel für ihre Geschäfte stärker berücksichtigen müssen. Dafür will diese bereits Anfang 2021 mit den Instituten in Kontakt treten und prüfen, ob das derzeitige Vorgehen den eigenen Erwartungen entspricht. Ab 2022 will die Europäische Zentralbank dann konkret die Vorgehensweise der Banken in dieser Sache prüfen.

Einen ersten Eindruck in welche Richtung sich die Anforderungen bewegen, gibt die Konsultationsfassung des "ECB Guide on climate-related and environmental risks". Betroffene Themenfelder der sich abzeichnenden Anforderungen sind neben dem Risikomanagement, das Geschäftsmodell sowie die strategische Ausrichtung des Instituts, seine Governance und der Risikoappetit. Im Bereich des Risikomanagements werden hierdurch eine Einbindung von Nachhaltigkeitsrisiken in die Risikoinventur, die Risikomessung in den verschiedenen Risikoarten oder das Stress-Testing erforderlich.

Fazit:

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es für die Institute sehr wichtig sein wird, sich frühzeitig mit dem Thema „Sustainable Finance“ zu beschäftigen. Die Risiken, aber auch die Sensibilisierung für das Thema Nachhaltigkeit steigt immer weiter an. Die oben erwähnte aufsichtsrechtliche Aktivität verdeutlicht zusätzlich, dass „Sustainable Finance“ in den kommenden Jahren immer weiter in den Fokus von den Finanzinstituten rücken wird und muss.

Haben Sie noch Fragen zu dem Thema, oder haben wir Ihr Interesse für einen Austausch zu „Sustainable Finance“ geweckt? Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.

Ihre Ansprechpartner:



Hendryk Braun



Henning Heuter



Dr. Christian Stepanek



Justus Abs



Stefan Hunger



Yannick Ehmann

Kontakt: